

Werbung um Arzt verärgert Kollegen

Fluorn-Winzeln (bos). Er empfinde als »Kriegserklärung von Ihnen gegen unsere Praxis«, was er im Ärzteblatt gesehen hat: Landarzt Frank Stephan ärgert sich über eine Anzeige, in der die Gemeinde einen Hausarzt anwerben will. Weder habe man in der Zeit vor der Arztverlegung etwas unternommen, noch im Vorfeld der Anzeigenschaltung das Gespräch gesucht. Dabei habe man mit der Großpraxis in Waldmössingen alle Möglichkeiten unternommen, die hausärztliche Versorgung auch von Fluorn-Winzeln auf Dauer sicherzustellen. Als Bürgermeister Bernhard Tjaden antwortete, dass mit der Anzeige dem zuletzt vielfach geäußerten Anliegen, einen Arzt vor Ort zu haben, Rechnung getragen worden sei, hatte Stephan den Sitzungssaal bereits verlassen.

Schulweg bleibt heißes Thema

Fluorn-Winzeln (bos). Kaum eine Gemeinderatssitzung, in der das Thema Schulweg nicht auf den Tisch kommt: Auch am Dienstag wurde lange über die Sicherheit der Schulkinder diskutiert, obwohl die Tagesordnung das nicht vorsah. Nächstes Mal sieht es anders aus. Dann wird in diesem Zusammenhang die Einrichtung einer Querungshilfe vor dem Winzeler Rathaus den Gemeinderat beschäftigen.

AICHHALDEN

- ▶ **Der Jahrgang 1939** unternimmt heute eine Fahrt nach Villingendorf ins Kaminfegermuseum. Einkehr ist um 16.30 Uhr in der »Sonne« in Herrenzimmern.
- ▶ **Beim Turn- und Sportverein** ist mittwochs von 8.45 bis 9.45 ein Pilates Kurs im Mehrzweckraum der Josef-Merz-Halle.
- ▶ **Die Mutter-Kind-Spielgruppe** trifft sich um 9 Uhr im Gemeindehaus St. Martin.
- ▶ **Der Kurs »Fitness-Mix 50plus«** ist mittwochs um 10 Uhr im Mehrzweckraum der Josef-Merz-Halle.
- ▶ **Die Kindergarde der Narrenzunft** trifft ab 15 Uhr in der Josef-Merz-Halle zur Probe.
- ▶ **Das Eltern-Kind-Turnen** für Kinder von zwei bis vier Jahren ist von 15.30 bis 16.30 Uhr in der Josef-Merz-Halle.
- ▶ **Fußballverein:** Training: 16.45 bis 18.15 Uhr, F-Jugend, Sportplatz Aichhalden; 17 bis 18.30 Uhr Bambini, Röttenberg Sporthalle, Abfahrt für die Aichhalder Bambini kurz vor 17 Uhr am Sportplatz in Aichhalden.
- ▶ **Das Jugend-Ensemble** des Akkordeonorchesters hat ab 18 Uhr Probe im Probenraum in Winzeln.
- ▶ **Yoga-Kurs** ist von 18 bis 19.15 Uhr und von 19.30 bis 20.45 Uhr, jeweils im Mehrzweckraum der Josef-Merz-Halle.
- ▶ **Die Erzknabberteufel** fahren heute zum Wildsaueball nach Durbach. Abfahrt ist um 18.30 Uhr am Rathaus.
- ▶ **Die Gardemädels** (mittlere Garde) der Narrenzunft treffen sich mittwochs ab 19 Uhr im Narrenstübli, Karl-Simon-Straße 14.
- ▶ **Die Stammtischfrauen** beim Schwarzwaldverein kommen ab 19 Uhr in der »Ratsstube« zusammen.
- ▶ **Der Kirchenchor** hat um 20 Uhr Singstunde im Gemeindehaus St. Martin.
- ▶ **Bei der Narrenzunft** beginnt am Donnerstag, 27. Februar, um 8 Uhr im Landgasthof Engel das Hexenfrühstück.

RÖTENBERG

- ▶ **Beim Gesangverein Frohsinn** hat der gemischte Chor ab 20 Uhr Singstunde im Probenraum.
- ▶ **Der Posaunenchor** probt ab 20 Uhr im Gemeindehaus.

Schwarzwaldverein in der Spur

Jubiläum wirft seine Schatten voraus / Jugendarbeit ein Aushängeschild / Haselbrunnen bleibt im Blickfeld

Von Georg Borho

Aichhalden. Am Ende der Hauptversammlung der Schwarzwaldverein-Ortsgruppe im Gasthaus »Engel« resümierte ein überaus zufriedener Bürgermeister Ekhard Sekinger: »Optimal, wie es bei euch läuft.«

Vorsitzende Uta Wilhelm hatte zuvor ein abwechslungsreiches und arbeitsintensives Jahr skizziert. Zahlreiche Funktionäre an vorderster Front wie auch Helfer hinter den Kulissen durften sich über ein Lob freuen. Die Berichte der Fachwarte rundeten den kompletten Jahresablauf ab.

Schriftführerin Kerstin Pfaff stellte das 150-jährige Bestehen des Schwarzwaldvereins in den Mittelpunkt. Man wolle im Jubiläumsjahr deutlich machen, nicht »150 Jahre alt«, sondern seit 150 Jahren im ganzen Schwarzwald »wegweisend« zu sein, sagte Pfaff. Als Ausrichter der jährlich wechselnden Wanderung der Sechser-Gemeinschaft wird am 25. Mai zu einer Jubiläumsveranstaltung an der Festplatzanlage eingeladen. Im Rahmen des Projekts »Wanderparadies Schwarzwald und Alb« wird die Aichhalder Ortsgruppe einen eigenen Wandervorschlag einbringen. Wie Pfaff außerdem mitteilte, konnte rechtzeitig zum Haselbrunnenfest die fällige Abholzaktion fertiggestellt werden.

Im Bericht des Kassiers Manfred Müller zeichnete sich ein kleiner Gewinn ab,

der von zahlreichen namentlich genannten Spendern begünstigt wurde.

Wie Wanderwartin Marianne Bothin berichtete, wurden nicht weniger als 42 abwechslungsreiche Aktivitäten angeboten. Bei 20 Wanderungen mit insgesamt 409 Teilnehmern wurden 310 Kilometer zurückgelegt. Bei neun Seniorenwanderungen mit insgesamt 237 Teilnehmern wurden 67 Kilometer zurückgelegt. Derzeit bilden 19 Frauen einen Stammtisch, und eine Radgruppe traf sich zu sieben Touren.

Insgesamt brachten 18 Wanderführer ihr Engagement ein. Die Wan-

derwoche in der Lüneburger Heide bildete das »Highlight« im abgelaufenen Jahr. Die beiden Wegewarte Günther Hetzel für den Bereich Röttenberg und Wilfried Öhler für den Bereich Aichhalden hielten Wege und Markierungen in Schuss.

In der Jugendarbeit wird ein Aushängeschild verkörpert. Jugendwartin Sandra Kimmich erntete für ihren via Power-Point präsentierten Bericht von allen Seiten großes Lob. »Mit ihrem Engagement erspart sie auch der Gemeinde viel Arbeit«, stellte

Bürgermeister Ekhard Sekinger fest. Nicht weniger als 30 tolle Aktivitäten wurden angeboten, wovon 17 durchschnittlich von zehn Kindern und 13 Gruppenstunden von durchschnittlich 14 Kindern besucht wurden.

Bei seiner Bitte um Entlastung der Vorstandschaft stellte der Ehrenvorsitzende Siegfried Günter fest: »Es gab nicht einen Ausfall in der Vorstandschaft«. So verwunderte es nicht, dass alle Amtsinhaber sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung

stellten und prompt bestätigt wurden. Im Einzelnen sind dies Uta Wilhelm als Vorsitzende, Manfred Müller als Kassier sowie Sandra Kimmich als Jugendwartin, die beiden Wegewarte Wilfried Öhler und Günther Hetzel, Eckhard Brüstle für Heimpflege sowie die beiden Kasenprüferinnen Bettina Janson und Ulrike Trost. Kassier Manfred Müller, seit 1989 im Amt, befeißigt sich dieser »Amtsgeschäfte« somit bereits seit einem Vierteljahrhundert. Wie in der Versammlung deutlich wurde, erfreut sich die Aichhalder Schwarzwaldverein-Ortsgruppe einer überaus guten Zusammenarbeit mit der Verwaltung.



Manfred Müller (von links), Uta Wilhelm, Günther Hetzel, Sandra Kimmich und Wilfried Öhler streben eine weitere Amtsperiode an. Foto: Borho

Weihnachtskonzert ist Höhepunkt des Jubiläumsjahres

Katholischer Kirchenchor Aichhalden blickt auf arbeitsintensives Jahr zurück / Ehrungen und Neuwahlen

Aichhalden. Zur Hauptversammlung traf sich der katholische Kirchenchor im Gasthaus Adler.

Dem Jahresbericht des Vorsitzenden Lambert Roth war zu entnehmen, wie vielseitig und anspruchsvoll die Aufgaben im vergangenen Jahr waren. Der Chor hatte sich zu 40 Chorproben und einer ganzjährigen Klausur getroffen. 16 Hochfeste und Gottesdienste wurden gesanglich mitgestaltet, außerdem wurden zwei Jubilare mit einem Ständchen erfreut.

Besonders hervorzuheben

sei jedoch das Weihnachtskonzert am 29. Dezember in der Pfarrkirche St. Michael in Aichhalden anlässlich des Jubiläums »125 Jahre Kirchenchor Aichhalden«.

Dass viel geleistet und erreicht wurde und die Arbeit und Mühe erfolgreich waren, wurde von Chorleiter Hubert Klaußner berichtet. Er dankte allen Sängern fürs Mitmachen, besonders auch den Solisten Dolores Gaus, Claus Penalver, Emanuel Penalver, Klaus Pfaff, den Gastsängerinnen Franziska Glunk und Sibylle Kunz und dem Organis-

ten Joachim Penalver.

Bürgermeister Ekhard Sekinger würdigte in einem Dankesbrief das glanzvolle, festliche Jubiläumskonzert, gratulierte dem Chor und dankte dem Chorleiter für sein Engagement.

Schriftführerin Franziska Moosmann verlas den Jahresbericht, und Kassierer Luitgard Klaußner stellte den Kasenbericht vor. Otto Ginter bescheinigte die einwandfreie Kassenführung.

Präses Pfarrer Albrecht würdigte das Schaffen des Chores zur Ehre Gottes und über-

nahm die Entlastung der Vorstandschaft. Bei den Wahlen wurden alle Funktionäre in ihren Ämtern neu bestätigt.

Für sehr guten Probenbesuch wurden Oskar Roming, Luitgard Klaußner und Inge Krahl geehrt sowie Lambert Roth für 30 Jahre im Vorstand und Franziska Moosmann für ihre 30-jährige Schriftführertätigkeit.

Als letzter Tagesordnungspunkt stand der Terminplan für 2014 auf dem Programm. Der Kirchenchor singt in den Gottesdiensten an folgenden Sonn- und Feiertagen:

Palmsonntag, Karfreitag, Ostersonntag, Erste feierliche Maiandacht der SE, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleichnam, Kirchenpatrozinium St. Michael, Gemeindefest, Allerheiligen, Allerseelen, Heiligabend, Weihnachten und Dreikönig. Außerdem finden eine Maihockete, ein Ausflug und die Cäcilienfeier im November statt.

Mit dem Chorlied »Mit dir geh ich alle meine Wege« und nochmaligem Dank an alle wurde die harmonische Sitzung vom Vorsitzenden abgeschlossen.

Disco-Nacht gefällt nicht jedem

Hallen-Anwohner beklagt sich über Störung / Gemeinde behält sich Maßnahmen vor

Von Bodo Schnekenburger

Fluorn-Winzeln. Auch wenn die Zahl von Tanzveranstaltungen in den vergangenen Jahren deutlich abgenommen hat, Beschwerden von Anwohnern gibt es immer wieder. Jetzt beschäftigten sie den Gemeinderat – mit gutem Grund. Konkret ging es um eine Disco-Veranstaltung in der Winzeler Halle kurz vor Weihnachten. Ein Anwohner machte seinem Unmut über gleich drei Punkte Luft: Die Sperrstunde – nach einer vorlangem probeweise eingeführten Verkürzung der Sperrzeit muss um 2 Uhr Schluss sein – sei nicht eingehalten worden, auch nach Mitternacht seien Unter-16-Jährige in oder bei der Halle gewesen, die Lautstärke habe sich auf zu hohem Niveau bewegt.

Das Pikante: Bei einer Veranstaltung desselben Vereins ein Jahr zuvor hatte die Polizei einiges zu bearbeiten. Weil es keine objektivierbaren Erkenntnisse im aktuellen



Lärm ist eines, manchmal werden auch Gärten von Veranstaltungsbesuchern »mitgenutzt«. Immer vermeiden lässt sich das nicht. In Fluorn-Winzeln haben verantwortungsbewusste Veranstalter aber auch schon Putztrupps auf den Weg geschickt. Foto: pixelio/Hautumm

Fall gibt und der Vereinsvorsitzende den Vorwürfen widerspricht, konnte es von Verwaltung oder Gemeinderat auch keine konkreten Maßnahmen geben.

Die Sache kam vor allem deshalb auf den Tisch, weil man zum einen natürlich informieren, zum anderen aber vor dem Hintergrund des Neubaus einer Halle in Flu-

orn Anwohner nicht verprellen will. Die Gemeinde nimmt die Sache ernst, ist das Signal, hinter das sich auch der Gemeinderat stellt, der in der Sitzung aber auch

herausarbeitete, dass man ein gewisses Maß an Toleranz erwarten dürfe. Das Fehlverhalten sei wohl eher bei den entsprechenden Gästen zu suchen, gerade, wenn sie um Mitternacht aus Altersgründen nach draußen befördert werden, nicht bei den Veranstaltern. Freilich sind diese auch in der Pflicht. Sie tragen nicht nur in puncto Lautstärke der Musik, Jugendschutz und Sperrzeit in der Halle die Verantwortung, sondern auch auf dem Hallengelände.

Mancher Verein nimmt diese Verantwortung so ernst, dass am Folgetag Flaschen und Verunreinigungen in größerem Umkreis gesammelt und beseitigt werden, berichtete Bürgermeister Bernhard Tjaden, der auch betonte, dass das Gespräch zwischen Veranstalter und Anwohnern wichtig sei. Sollten die Beschwerden anhalten, will man sich weitere Maßnahmen freilich vorbehalten.